

**Jahresabschluss der  
Industrie- und Handelskammer Dresden  
für das Geschäftsjahr 2020**

## **Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer Dresden für das Wirtschaftsjahr 2020**

### Beschlussfassungen:

1. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Dresden stellt auf Ihrer Sitzung am 22.09.2021 den Jahresabschluss der IHK Dresden für das Wirtschaftsjahr 2020 mit einem Bilanzgewinn von Euro 1.125.078,65 und einer Bilanzsumme von Euro 28.816.646,98 fest.
2. Der Bilanzgewinn von Euro 1.125.078,65 wird auf neue Rechnung vorgetragen
3. Dem Präsidium und dem Hauptgeschäftsführer wird für die Wirtschaftsführung im Wirtschaftsjahr 2020 Entlastung erteilt.

### Anlagen:

#### 1. Handelsrechtlicher Jahresabschluss

- |             |   |
|-------------|---|
| Anlage 1.1. | Bilanz zum 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich  |
| Anlage 1.2. | GuV zum 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich   |
| Anlage 1.3. | Finanzrechnung zum 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich                                  |
| Anlage 1.4. | Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2020 mit Vorjahresvergleich |
| Anlage 1.5. | Anhang zum Jahresabschluss 2020   |
| Anlage 1.6. | Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020  |

#### 2. Plan-IST-Vergleich

- |             |   |
|-------------|---|
| Anlage 2.1. | GuV zum 31.12.2020 – Plan-Ist-Vergleich   |
| Anlage 2.2. | Finanzrechnung zum 31.12.2020 – Plan-Ist-Vergleich                                  |
| Anlage 2.3. | Investitionsrechnung und Mitarbeiterentwicklung zum 31.12.2020 – Plan-Ist-Vergleich |

**Bilanz 2020**

	IST 31.12.2020	IST 31.12.2019
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>17.505.489,92</b>	<b>18.722.852,90</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>34.769,21</b>	<b>42.293,88</b>
1. Lizenzen u.ä. Rechte u. Werte	34.769,21	42.293,88
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>13.963.777,08</b>	<b>14.374.963,39</b>
1. Grundstücke und Bauten	13.311.332,79	13.810.263,44
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.917,47	41.992,54
3. Andere Anlagen, BGA geleistete Anzahlungen	618.526,82 0,00	522.707,41 0,00
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>3.506.943,63</b>	<b>4.305.595,63</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.047.832,75	3.847.832,75
6. sonstige Ausleihungen/Rückdeckungsansprüche	382.417,10	381.069,10
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>11.061.385,01</b>	<b>12.832.884,28</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>103.000,00</b>	<b>75.700,00</b>
2. Unfertige Leistungen	103.000,00	75.700,00
<b>II. Forderungen, sonst. Vermögensg.</b>	<b>1.322.727,92</b>	<b>979.139,61</b>
1. aus sonst. Liefer./Leistungen	1.165.464,39	854.374,48
2. gegen verbundene Unternehmen	12.353,17	16.598,46
3. gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46.024,92	0,00
4. sonst. Vermögensgegenst.	98.885,44	108.166,67
<b>IV. Kassenbestand/Bankguthaben</b>	<b>9.635.657,09</b>	<b>11.778.044,67</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>249.772,05</b>	<b>313.095,01</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>28.816.646,98</b>	<b>31.868.832,19</b>

	IST 31.12.2020	IST 31.12.2019	
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>24.105.802,67</b>	<b>24.370.925,89</b>	
I. Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00	
II. Ausgleichsrücklage	6.200.000,00	6.382.000,00	
III. andere Rücklagen	5.780.724,02	6.988.925,89	
	Liquiditätsrücklage	0,00	1.374.325,89
	Instandhaltungsrücklage	4.254.900,00	4.814.600,00
	Digitalisierungsrücklage	1.525.824,02	800.000,00
IV. Ergebnisvortrag	0,00	0,00	
V. Bilanzgewinn/-verlust	1.125.078,65	0,00	
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>2.233.342,92</b>	<b>3.082.620,40</b>	
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.379.251,23</b>	<b>1.468.153,47</b>	
1. RST für Pensionen und andere Verpflichtungen	458.763,00	473.798,00	
3. sonstige Rückstellungen	920.488,23	994.355,47	
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>669.883,74</b>	<b>2.193.084,31</b>	
3. Verbindlichkeiten aus Lief./Leistungen	423.397,35	337.017,82	
4. Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	258,97	1.100,52	
6. sonstige Verbindlichkeiten	246.227,42	1.854.965,97	
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>428.366,42</b>	<b>754.048,12</b>	
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>28.816.646,98</b>	<b>31.868.832,19</b>	

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	31.12.2020	31.12.2019	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.378.979,33	9.007.688,50	1.371.290,83
2. Erträge aus Gebühren	3.519.199,48	3.683.710,16	-164.510,68
3. Erträge aus Entgelten	299.055,47	313.004,11	-13.948,64
4. Bestandsveränderungen	27.300,00	37.200,00	-9.900,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.828.826,89	1.829.488,95	-662,06
dar. Auflösung Sonderposten	849.277,45	849.277,45	0,00
dar. Zuwendungen Dritter	197.844,04	229.647,00	-31.802,96
<b>Betriebserträge</b>	<b>16.053.361,17</b>	<b>14.871.091,72</b>	<b>1.182.269,45</b>
7. Materialaufwand	2.132.538,03	2.408.580,80	-276.042,77
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	626.152,17	638.693,58	-12.541,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.506.385,86	1.769.887,22	-263.501,36
8. Personalaufwand	8.579.257,37	8.395.674,20	183.583,17
a) Gehälter	6.863.342,18	6.751.894,11	111.448,07
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	1.715.915,19	1.643.780,09	72.135,10
9. Abschreibungen	710.288,81	713.648,85	-3.360,04
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.894.541,81	5.227.965,53	-333.423,72
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>16.316.626,02</b>	<b>16.745.869,38</b>	<b>-429.243,36</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-263.264,85</b>	<b>-1.874.777,66</b>	<b>1.611.512,81</b>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	21.506,66	31.466,60	-9.959,94
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.569,61	33.277,93	-24.708,32
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.021,21	-10.384,73	3.363,52
<b>Finanzergebnis</b>	<b>23.055,06</b>	<b>54.359,80</b>	<b>-31.304,74</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-240.209,79</b>	<b>-1.820.417,86</b>	<b>1.580.208,07</b>
19. Sonstige Steuern	-24.913,43	-24.779,52	-133,91
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-265.123,22</b>	<b>-1.845.197,38</b>	<b>1.580.074,16</b>
Ergebnisvortrag aus Vorjahr	0,00	289.347,64	
22. Entnahme aus Rücklagen	2.304.201,87	1.555.849,74	
23. Einstellung in Rücklagen	-914.000,00	0,00	
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>1.125.078,65</b>	<b>0,00</b>	

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung 2020**

			2020 EUR	2019 EUR	Veränderung
		<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-265.123,22</b>	<b>-1.845.197,38</b>	<b>1.580.074,16</b>
<b>1.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>-265.123,22</b>	<b>-1.845.197,38</b>	<b>1.580.074,16</b>
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	710.288,81	713.648,85	-3.360,04
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.277,48	-849.277,45	-0,03
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP			
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	452.505,51	574.901,70	-122.396,19
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	-51.547,76	-39.650,15	-11.897,61
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-489.859,99	-403.980,83	-85.879,16
b)	+	Bildung Passive RAP	0,00	0,00	0,00
	+	Auflösung Aktive RAP	63.322,96	0,00	63.322,96
	-	Auflösung Passive RAP	-325.681,70	-156.499,84	-169.181,86
	-	Bildung Aktive RAP		-74.888,54	
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00	0,00
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-4.850,00	-2.240,00	-2.610,00
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	-	Zunahme	-370.888,31	0	-370.888,31
	+	Abnahme	0,00	198.129,83	-198.129,83
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	+	Zunahme	0,00	1.500.015,60	-1.500.015,60
	-	Abnahme	-1.523.200,57	0,00	-1.523.200,57

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung 2020**

			2020 EUR	2019 EUR	Veränderung
8.		Außerordentliche Posten	0,00	0,00	0,00
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2.654.311,75</b>	<b>-385.038,21</b>	<b>-2.269.273,54</b>
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.850,00	2.240,00	2.610,00
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			
		a) Grundstücke und Gebäude	0,00	0,00	0,00
		b) technische Anlagen	0,00	-4.740,96	4.740,96
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-283.827,14	-110.010,10	-173.817,04
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-7.750,69	-14.264,29	6.513,60
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
		> Abgang von Finanzanlagen	800.000,00	2.600.000,00	-1.800.000,00
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0,00	-1.000.000,00	1.000.000,00
		Zugang von Beteiligungen	-1.348,00		
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>511.924,17</b>	<b>1.473.224,65</b>	<b>-961.300,48</b>
<b>19.</b>		<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-2.142.387,67	1.088.186,44	
<b>22.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>11.778.044,67</b>	<b>10.689.858,23</b>	<b>1.088.186,44</b>
<b>23.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>9.635.657,00</b>	<b>11.778.044,67</b>	<b>-2.142.387,67</b>

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2020**

	2020 Euro	2019 Euro	Veränderung zum Vorjahr
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.750,69</b>	<b>14.264,29</b>	<b>-6.513,60</b>
Software	7.750,69	14.264,29	-6.513,60
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>0,00</b>	<b>4.740,96</b>	<b>-4.740,96</b>
<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>	<b>283.827,14</b>	<b>110.010,10</b>	<b>173.817,04</b>
zentrale Hardwarekomponenten	8.193,76	4.800,76	3.393,00
Arbeitsplatzkomponenten	11.311,72	9.790,48	1.521,24
Netzkomponenten	90.816,20	10.373,28	80.442,92
Präsentationstechnik	7.385,41	15.698,05	-8.312,64
Büromaschinen	37.668,26		37.668,26
Büromöbel	0,00	8.153,88	-8.153,88
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs) geleistete Anzahlungen	128.451,79	61.193,65	67.258,14 0,00
<b>Erwerb von Beteiligungen</b>	<b>1.348,00</b>	<b>0,00</b>	<b>1.348,00</b>
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>292.925,83</b>	<b>129.015,35</b>	<b>163.910,48</b>

**Mitarbeiterentwicklung per 31.12.**

	31.12. 2020	31.12. 2019	Veränderung zum Vorjahr
<b>Gesamt</b>	<b>167</b>	<b>170</b>	<b>-3</b>
- dav. Auszubildende/Volontäre	-2	-4	-2
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-8	-10	-2
- dav. ruhendes AV	-1	-1	0
<b>Mitarbeiter (aktiv)</b>	<b>156</b>	<b>155</b>	<b>1</b>
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-7,27	-7,38	-0,11
<b>aktive Personalkapazität</b>	<b>148,73</b>	<b>147,62</b>	<b>1,11</b>



## **Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 (einschließlich Anlagen)**

### **Vorbemerkungen**

Die IHK Dresden ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des staatlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Dresden führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286, 289 HGB sowie den Artikeln 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage VI zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

### **I. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

#### **Allgemeine Angaben:**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich nicht geändert.

#### **1. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, erfolgte zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen erfolgten grundsätzlich linear. Dabei wurden die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt. Die Nutzungsdauer der immateriellen Vermögensgegenstände und übrigen Sachanlagen bewegen sich zwischen 36 und 276 Monaten, die Gebäude werden über 50 und 30 Jahren bzw. zwischen 44,75 und 49,75 abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 250,00 netto werden im Zugangsjahr als Aufwand erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter

mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als EUR 250,00 netto bis EUR 1.000,00 netto werden im Pool über fünf Jahre abgeschrieben.

## **2. Finanzanlagevermögen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit dem gezeichneten bzw. eingezahlten Stammkapital ausgewiesen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens erfolgte zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert und zu Anschaffungskosten (Fondsanteile). Unter den sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüchen werden ausschließlich Unternehmensanteile mit einer Beteiligungsquote von unter 20 Prozent mit den jeweiligen Anschaffungskosten ausgewiesen.

## **3. Vorräte**

Als unfertige Leistungen werden noch nicht fakturierte Eintragungs-/Betreuungsgebühren ausgewiesen. Die Gebühr wird als Gesamtgebühr nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erhoben. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert ausgewiesen.

## **4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten sowie aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen wurden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Risiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

## **5. Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel wurden zum Nennwert bilanziert.

## **6. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

## **7. Nettoposition**

Die Nettoposition ergibt sich als Unterschiedsbetrag zwischen Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung von Rücklagen zum Stichtag der Eröffnungsbilanz. Sie kann bei erheblicher Änderung der aktuellen Verhältnisse beim unbeweglichen Sachanlagevermögen im Vergleich zum Eröffnungsbilanzstichtag angepasst werden. Die Nettoposition wurde zuletzt auf Beschluss der Vollversammlung vom 08. Juli 2014 um EUR 500.000 auf EUR 11.000.000 erhöht.

## **8. Rücklagen**

Gemäß Finanzstatut kann eine Ausgleichsrücklage gebildet werden, die maximal 50 Prozent der Summe der geplanten Aufwendungen betragen darf. Seit dem Jahr 2016 erfolgt die Bestimmung dieser Rücklage auf Basis einer Risikobetrachtung. Darüber hinaus ist die Bildung zweckgebundener Rücklagen zulässig.

## **9. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren.

## **10. Rückstellungen**

Zur Bewertung der Höhe der möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gem. § 16 BetrAVG wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2020 in Auftrag gegeben. Gemäß Gutachten wurde ein Risiko aus einer Nachfinanzierung in Höhe von EUR 458.763,00 festgestellt und die Rückstellung zur Altersversorgung auf diesen Betrag angepasst. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Barwertverfahren liegen ein individueller Policenzins und ein Rententrend von 1,80 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 1,50 Prozent zu Grunde.

Für ungewisse Verbindlichkeiten sind Rückstellungen gebildet worden. Die Rückstellungen sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt worden.

## **11. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen ausgewiesen worden. Die Restlaufzeiten betragen bis zu einem Jahr.

## **12. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag enthalten, soweit sie einen Ertrag nach dem Stichtag darstellen.

Sofern weitere spezielle Aussagen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erforderlich sind, werden diese in den Erläuterungen zu den Bilanzposten vorgenommen.

## II. Erläuterungen zur Bilanz

### AKTIVA

#### A. Anlagevermögen

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr 2020 ist in der Anlage (Anlagenspiegel) nach § 284 Abs. 3 HGB dem Anhang beigefügt.

Die unter dem Sachanlagevermögen ausgewiesenen Grundstücke sind in Dresden, Görlitz und Zittau gelegen. Während in Dresden sowohl unbebaute als auch bebaute Grundstücke aktiviert sind, gehören in Görlitz und Zittau ausschließlich bebaute Grundstücke zum Anlagevermögen.

#### A.III. Finanzanlagen

##### A.III. 1 Anteile an verbundenen Unternehmen

	2020 EUR	2019 EUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	76.693,78	76.693,78

Die IHK Dresden ist im Besitz aller Anteile am Stammkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2020
		Prozent	EUR	EUR
IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH, Dresden	76.693,78	100,00	76.693,78	76.693,78

Das Eigenkapital der IHK Bildungszentrum Dresden gGmbH setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 in EUR
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.463.047,28</b>
davon:	
Gezeichnetes Kapital	76.693,78
Gewinnrücklagen	2.324.075,32
Bilanzgewinn	1.062.278,18

##### A.III. 5 Wertpapiere des Anlagevermögens

	2020 EUR	2019 EUR
Wertpapiere des Anlagevermögens	3.047.832,75	3.847.832,75

Die Wertpapiere des Anlagevermögens dienen ausschließlich der langfristigen Kapitalanlage. Sie betragen im Geschäftsjahr 2020 EUR 3.047.832,75 und setzen sich aus festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von EUR 3.000.000,00 und einem offenen Immobilienfonds von EUR 47.832,75 zusammen. Gegenüber dem Vorjahr ist ein Rückgang von EUR 800.000,00 zu verzeichnen.

Die festverzinslichen Wertpapiere setzen sich im Geschäftsjahr 2020 aus einem Schuldschein-darlehen über EUR 1.000.000,00 und vier Anleihen mit Festzinssätzen über EUR 2.000.000,00 zusammen.

### A.III. 6 sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche

	2020 EUR	2019 EUR
Sonstige GmbH-Anteile	382.417,10	381.069,10

Unter den sonstigen Ausleihungen sind Beteiligungen der IHK Dresden an anderen Gesellschaften erfasst, sofern diese unter 20 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft liegen.

Gesellschaft	Gezeichnetes Kapital EUR	Anteil der IHK		Bewertung zum 31.12.2020 EUR
		Prozent	EUR	
Bürgschaftsbank Sachsen GmbH (BBS), Dresden	27.594.315,00	2,06	569.058,00	270.982,40
MBG Mittelständische Betei- ligungsgesellschaft Sachsen mbH, Dresden	29.030.540,00	0,90	262.444,00	93.733,78
IHK-Gesellschaft für Infor- mationsverarbeitung mbH, Dortmund	1.000.000,00	0,62	6.240,00	6.240,00
Qualifizierungszentrum Re- gion Riesa GmbH, Riesa	97.147,00	5,26	5.113,00	5.112,92
TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden	100.000,00	5,00	5.000,00	5.000,00
IHK DIGITAL GmbH, Berlin	100.000,00	1,35	1.348,00	1.348,00
				<b>382.417,10</b>

Die Bewertung der Gesellschafteranteile zum 31.12.2020 entspricht den Anschaffungskosten. Der abweichende Ausweis der Nominalwerte bei der BBS, der MBG und dem Qualifizierungszentrum Riesa resultieren jeweils aus einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln.

## B. Umlaufvermögen

### B.I. Vorräte

	2020 EUR	2019 EUR
Unfertige Leistungen	103.000,00	75.700,00

Bei den unfertigen Leistungen handelt es sich um die Eintragungs- und Betreuungsgebühren für Auszubildende, mit denen im Geschäftsjahr Ausbildungsverhältnisse begründet wurden, für

die eine Gebührenforderung jedoch erst nach Ablauf der gesetzlichen Probezeit erfolgt. Ein Anteil von 25 Prozent dieser Eintragungs- und Betreuungsgebühr wird als unfertige Leistung im Geschäftsjahr ausgewiesen. Erhoben wird dieser Anteil im Folgejahr. Der Anstieg der unfertigen Leistungen im Jahr 2020 um EUR 27.300,00 gegenüber dem Jahr 2019 beruht auf dem vollen Wirksamwerden der im Jahr 2017 beschlossenen Gebührenerhöhung.

## **B.II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

### **B.II.1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Forderungen aus Beiträgen	1.136.701,50	698.252,55
Forderungen aus Gebühren	234.302,75	346.249,45
Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	5.449,94	12.627,91
Pauschalwertberichtigung auf Forderungen aus Beiträgen	199.395,12	191.859,00
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Gebühren	11.122,88	8.778,76
Einzelwertberichtigung auf Forderungen aus Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	471,80	2.117,67
<b>Forderungen gesamt</b>	<b>1.165.464,39</b>	<b>854.374,48</b>

Die Forderungen aus Beiträgen haben sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 438.448,95 erhöht. Neben dem Reduzierungseffekt aus der rückwirkenden Beitragssenkung im Vorjahr ist dies auch darauf zurückzuführen, dass wegen der Coronapandemie Mahnläufe und Beitreibungen ausgesetzt wurden um die Mitgliedsunternehmen nicht noch zusätzlich zu belasten.

Die Bewertung der Forderungen aus Beiträgen basierte bei im Handelsregister eingetragenen und nicht eingetragenen Firmen auf folgenden Prämissen:

Bei Handelsregisterfirmen wurde bei einem Alter der Forderungen zwischen 1 und 5 Jahren eine Wertberichtigung zu 70 Prozent, bei älteren Forderungen zu 100 Prozent vorgenommen.

Bei nicht in das Handelsregister eingetragenen Kammerzugehörigen wurden Forderungen über 90 Tage bis zu einem Jahr mit 10 Prozent; über 1 Jahr bis 5 Jahre mit 90 Prozent und ältere Forderungen zu 100 Prozent wertberichtigt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Gebühren und Entgelten erfolgten bei Insolvenzantragstellung, Laufen des Insolvenzverfahrens, Vorliegen einer eidesstattlichen Erklärung zur Vermögenslosigkeit, unbekanntem Aufenthaltsort und Nichteinhaltung von Ratenplänen.

Die Laufzeiten der Forderungen aus Gebühren, Entgelten und sonstigen Leistungen betragen im Wesentlichen weniger als ein Jahr. Ältere Forderungen sind in der Einzelwertberichtigung berücksichtigt worden.

**B.II.2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.353,17	16.598,46

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Forderungen aus der Betriebskostennachzahlung für das Bildungszentrum in Höhe von EUR 9.046,09, aus anteiligen Kosten für Transport und Entsorgung von Elektronikschrott in Höhe von EUR 1.178,98, aus zusätzlichen Forderungen für den Bewachungs-/Sicherheitsdienst des Bildungszentrums in Höhe von EUR 1.108,10 und aus Forderungen aus Gebühren in Höhe von EUR 1.020,00 zusammen.

**B.II.3. Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	46.024,92	0,00

Hierbei handelt es sich um eine Forderung gegenüber der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, die sich nach der Neubewertung des Budgets der IHK DIGITAL GmbH für das Geschäftsjahr 2020 ergab.

**B.II.4. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Sonstige Forderungen an Dritte	60.499,26	67.849,19
Forderungen gegenüber Kreditinstituten	12.889,65	28.985,02
Übrige Vermögensgegenstände	25.496,53	11.332,46
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>98.885,44</b>	<b>108.166,67</b>

Die sonstigen Forderungen an Dritte setzen sich aus EUR 46.780,74 Schadenersatzforderungen und EUR 13.718,52 Forderungen an Dritte, darunter u.a. EUR 4.500,00 aus der Abrechnung Versicherungsvermittler, EUR 3.273,26 Forderungen gemäß § 56 Infektionsschutzgesetz, EUR 1.400,00 Forderungen Prüfungsgebühren sowie EUR 1.147,11 Nachforderungen von Betriebskosten von Mietern, zusammen.

Neben diesen Forderungen bestehen hauptsächlich noch EUR 13.820,75 Forderungen aus debitorischen Kreditoren, EUR 12.889,65 Forderungen gegenüber Kreditinstituten und EUR 5.820,45 Umsatzsteuerforderungen.

**B.IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten**

Die Kassenbestände wurden in Kassenprotokollen dokumentiert, durch Kasseninventuren festgestellt und zum Nennwert bilanziert.

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Kassenbestand	3.509,30	4.228,25

Die Bankguthaben wurden durch Saldenbestätigungen bzw. Geschäftsumfangsbestätigungen der Banken nachgewiesen. Der Bilanzansatz entspricht dem Nominalwert.

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Bankguthaben	9.632.147,79	11.773.816,42

Die Bankguthaben setzen sich überwiegend aus Festgeldern des Umlaufvermögens (EUR 4.650.482,55), Guthaben auf laufenden Geschäftskonten (EUR 3.222.770,99) sowie Guthaben auf dem Sparbuch (EUR 1.754.808,11) und dem Tagesgeld (EUR 4.086,14) zusammen.

### **C. Rechnungsabgrenzungsposten**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	249.772,05	313.095,01

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich hauptsächlich aus Abgrenzungen für Softwarelizenzen (EUR 99.634,30), für Aufgabensätze für schriftliche und praktische Abschluss- und Zwischenprüfungen (EUR 47.349,73), für Leasing von EDV-Hardware (EUR 34.283,57), für Softwarewartungsverträge (EUR 22.876,49) sowie für Aufwendungen für Onlinedienste (EUR 21.025,93) zusammen.

## **Passiva**

### **A. Eigenkapital**

#### **A.I. Nettoposition**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Nettoposition	11.000.000,00	11.000.000,00

#### **A.II. Ausgleichsrücklage**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Ausgleichsrücklage	6.200.000,00	6.382.000,00

Die Vollversammlung der IHK Dresden hatte am 11. Dezember 2019 die Senkung der Ausgleichsrücklage von EUR 6.382.000,00 auf EUR 6.200.000,00 für das Jahr 2020 beschlossen.

Das Finanzstatut (FS) der IHK Dresden verpflichtet gemäß § 12 Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage, die bis zu 50 Prozent bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten

Aufwendungen betragen kann. Unter Berücksichtigung der Rechtsprechung wird bei der IHK Dresden diese Rücklage als Risikorücklage bestimmt und geführt.

Die in der Bilanz im Jahr 2020 ausgewiesene Ausgleichsrücklage in Höhe von EUR 6.200.000,00 stellt 33,92 Prozent der geplanten Aufwendungen der Wirtschaftssatzung für 2020 (18.276.400) dar und liegt damit unter der nach dem Finanzstatut zulässigen Höchstgrenze von 50 Prozent.

Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung.

Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Es wurden als wesentliche Risiken Haftungs- und Rechtsfragen, Verlust- und Schadensrisiken sowie Steuerrisiken eingeschätzt.

Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch ein Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Bei zu Grunde gelegter geringer bis mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit der einzelnen Risiken unter Einbeziehung des Konfidenzintervalls von 95% liegt das ermittelte Risikopotential mit EUR 6.202.387,00 über der gegenwärtigen Rücklagendotierung von EUR 6.200.000,00.

### A.III. Andere Rücklagen

	<b>2020</b>	<b>2019</b>
	EUR	EUR
Liquiditätsrücklage	0,00	1.374.325,89
Digitalisierungsrücklage	1.525.824,02	800.000,00
Rücklage für Instandhaltung	4.254.900,00	4.814.600,00
	<b>5.780.724,02</b>	<b>6.988.925,89</b>

Die sonstigen Rücklagen sind hinsichtlich des Zweckes sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen des § 12 Abs. 2 FS konkretisiert.

Mit Beschluss der Vollversammlung vom 17.01.2018 und Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde vom 13.02.2018 wurde der Fortbestand der Liquiditätsrücklage bis längstens 31.12.2020 festgelegt. Dem entsprechend wurde im Wirtschaftsjahr 2020 die Liquiditätsrücklage auf EUR 0,00 aufgelöst.

Von der Digitalisierungsrücklage wurden im Geschäftsjahr 2020 EUR 188.175,98 in Anspruch genommen und EUR 914.000,00 zugeführt. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Erhöhung von EUR 725.824,02 zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden EUR 559.700,00 der Instandhaltungsrücklage entnommen. Davon wurden EUR 140.610,68 in Anspruch genommen u. a. für den Umbau der Schließanlage im Verwaltungsgebäude (EUR 42.515,69), für die Sanierung des Fußbodens in einer Maschinenhalle (EUR 30.894,52) bzw. für die Überarbeitung des Parketts in der Kantine (EUR 10.287,23). Es wurden EUR 419.089,32 aufgelöst auf Grund Minderbedarfs laut Gutachten, davon entfallen EUR 366.323,34 auf die Erneuerung der Heizungsanlage. Hier erfolgte eine Umstellung der Heizung auf Fernwärme.

## Rücklagenspiegel 2020

	01.01.2020 in EUR	Entnahme gemäß Plan 2020 in EUR	Ist-Entnahme 2020 in EUR	Ist-Zuführung 2020 in EUR	31.12.2020 in EUR
<b>1. Ausgleichsrücklage</b>	<b>6.382.000,00</b>	<b>182.000,00</b>	<b>182.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.200.000,00</b>
<b>2. Andere Rücklagen</b>					
Liquiditätsrücklage	1.374.325,89	1.198.284,63	1.374.325,89	0,00	0,00
Rücklage f. Instandhaltung	4.814.600,00	555.400,00	559.700,00	0,00	4.254.900,00
Digitalisierungsrücklage	800.000,00	345.000,00	188.175,98	914.000,00	1.525.824,02
<b>Zwischensumme zu 2.</b>	<b>6.988.925,89</b>	<b>2.098.684,63</b>	<b>2.122.201,87</b>	<b>914.000,00</b>	<b>5.780.724,02</b>
<b>Summe Rücklagen (1+2)</b>	<b>13.370.925,89</b>	<b>2.280.684,63</b>	<b>2.304.201,87</b>	<b>914.000,00</b>	<b>11.980.724,02</b>

**A.V. Bilanzgewinn/-verlust**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Bilanzgewinn/-verlust	1.125.078,65	0,00

Der Bilanzgewinn/-verlust von EUR 1.125.078,65 im Geschäftsjahr 2020 setzt sich aus einem Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2020 in Höhe von EUR -265.123,22, der Entnahme aus Rücklagen in Höhe von EUR 2.304.201,87 und der Einstellung in Rücklagen von EUR 914.000,00 zusammen.

Die Entnahmen aus Rücklagen betreffen EUR 1.374.325,89 aus der Liquiditätsrücklage, EUR 559.700,00 aus der Rücklage für Instandhaltung, EUR 188.175,98 aus der Digitalisierungsrücklage und EUR 182.000,00 aus der Ausgleichrücklage.

**B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	2.233.342,92	3.082.620,40

Bei dem Sonderposten handelt es sich um öffentliche Zuschüsse für die Errichtung des IHK-Bildungszentrums. Die damit verbundene Zweckbindungsverpflichtung ist über die Laufzeit der Zweckbindung (bei baulichen Anlagen 25 Jahre) für die jeweils verbleibende Restlaufzeit als Rückzahlungsverpflichtung zu passivieren. Der Sonderposten für bauliche Anlagen unterliegt noch der Zweckbindung bis zum Jahr 2022 bzw. 2023. Im Geschäftsjahr 2020 wurden EUR 849.277,48 ertragswirksam aufgelöst.

**C. Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB's abgezinst.

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

Rückstellungsspiegel zum 31.12. 2020							
		Stand	Inanspruchnahme	Auflösung	Zinsaufwand	Zuführung	Stand
		01.01.2020					31.12.2020
		in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
<b>1.</b>	<b>Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>473.798,00</b>	<b>14.269,00</b>	<b>990,00</b>	<b>0,00</b>	<b>224,00</b>	<b>458.763,00</b>
<b>3.</b>	<b>sonstige Rückstellungen</b>						
	Verwaltungsberufsgenossenschaft	47.500,00	47.500,00	0,00	0,00	53.000,00	53.000,00
	Resturlaub/Gleitzeit	150.839,47	112.482,95	0,00	0,00	99.379,71	137.736,23
	Jahresabschlusskosten	60.500,00	55.225,00	5.275,00	0,00	63.000,00	63.000,00
	unterlassene Instandhaltung	76.300,00	70.368,75	5.931,25	0,00	11.100,00	11.100,00
	Aufbewahrungspflichten	473.326,00	84.067,00	7.209,00	6.924,00	87.407,00	476.381,00
	Rechts- und Beratungskosten	47.351,00	2.647,80	6.207,00	0,00	3,80	38.500,00
	Jubiläumsrückstellung	6.539,00	760,00	0,00	0,00	2.052,00	7.831,00
	ausstehende Rechnungen	132.000,00	102.539,49	25.935,51	0,00	129.415,00	132.940,00
	<b>Zwischensumme 3.</b>	<b>994.355,47</b>	<b>475.590,99</b>	<b>50.557,76</b>	<b>6.924,00</b>	<b>445.357,51</b>	<b>920.488,23</b>
	<b>gesamt</b>	<b>1.468.153,47</b>	<b>489.859,99</b>	<b>51.547,76</b>	<b>6.924,00</b>	<b>445.581,51</b>	<b>1.379.251,23</b>

### C.1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Um möglichen Nachfinanzierungsrisiken aus einer Anpassung gemäß § 16 BetrAVG entgegenzutreten, wurde ein versicherungsmathematisches Gutachten zum Bilanzstichtag 31.12.2020 in Auftrag gegeben. Als Rechnungsgrundlage dienten die Sterbetafeln der Deutschen Aktuarvereinigung DAV2004R. Die Bewertungen erfolgten unter Anwendung des sogenannten Barwertverfahrens. Den Berechnungen im Gutachten nach dem Barwertverfahren liegen ein individueller Policenzins und Rententrend von 1,80 Prozent sowie ein Anwartschaftstrend von 1,50 Prozent zu Grunde.

Im Ergebnis des Gutachtens wurde vom Wahlrecht Gebrauch gemacht und die Rückstellung gemäß § 16 BetrAVG bilanziert.

### C.3. Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellung für Aufbewahrungsfristen erfolgte im Geschäftsjahr 2020 gemäß den Anforderungen des HGB.

## D. Verbindlichkeiten

	2020 EUR	2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	423.397,35	337.017,82
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	258,97	1.100,52
Sonstige Verbindlichkeiten	246.227,42	1.854.965,97
	<b>669.883,74</b>	<b>2.193.084,31</b>

Hauptpositionen bei den sonstigen Verbindlichkeiten sind:

	2020 EUR	2019 EUR
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer	76.533,62	76.035,29
Kreditorische Debitoren	156.337,16	1.730.683,31
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	3.710,97	39.678,86
Verbindlichkeiten für die Begabtenförderung	9.620,56	7.226,60

Die kreditorischen Debitoren betreffen Verbindlichkeiten gegenüber den Mitgliedsunternehmen aus Beiträgen.

Der Rückgang um EUR 1.574.346,15 im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Vorjahr 2019 basiert hauptsächlich darauf, dass Verbindlichkeiten aus der rückwirkenden Beitragssenkung 2019 abgebaut wurden. Im Jahr 2019 waren von den EUR 1.730.683,31 kreditorischen Debitoren allein EUR 1.622.245,22 auf die rückwirkende Beitragssenkung zurückzuführen.

**E. Rechnungsabgrenzungsposten**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung	410.773,75	726.498,00
sonstige passive Rechnungsabgrenzungsposten	17.592,67	27.550,12
	<b>428.366,42</b>	<b>754.048,12</b>

Der Rechnungsabgrenzungsposten Berufsbildung in Höhe von EUR 410.773,75 setzt sich aus Einnahmen aus Eintragungsgebühren (EUR 198.547,50) und Einnahmen aus Prüfungsgebühren (EUR 212.226,25) zusammen.

Die sonstigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 17.592,67 im Jahr 2020 betreffen hauptsächlich Einnahmen für das EEN (EUR 15.433,20) und eine Corona bedingt ins Folgejahr umgewidmete Sponsoringzahlung für das Auslandspraktikum in Straßbourg (EUR 1.260,50).

**III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung (im Folgenden auch GuV)****1. Erträge aus IHK-Beiträgen**

Die Erträge aus Beiträgen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Erträge aus der Abrechnung Vorjahre	1.457.351,19	1.902.254,25
Erträge aus vorläufiger Veranlagung	8.921.628,14	7.105.434,28
	<b>10.378.979,33</b>	<b>9.007.668,50</b>

Den Erträgen aus der Abrechnung Vorjahre liegen insbesondere Abrechnungen der vorläufigen Veranlagung für die Jahre 2017 und 2018 zu Grunde.

Der Rückgang der Erträge aus IHK-Beiträgen der Vorjahre im Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 2019 ist auf die im Jahr 2017 durchgeführte Senkung der Umlage von 0,09 Prozent auf 0,07 Prozent zurückzuführen.

Die Anzahl der beitragspflichtigen Unternehmen erhöhte sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um 451 Unternehmen von 41.917 Unternehmen auf 42.368 Unternehmen (Quelle: AGU-Jahresabschlussbeitragsprogramm – Auswertung Grundbeitragsstaffeln). Die Erhöhung der Anzahl dieser Unternehmen basiert einerseits auf einer Minderung der beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen im Kleingewerbebereich (KGT) um 167 Unternehmen von 21.090 im Jahr 2019 auf 20.923 im Jahr 2020 und andererseits auf dem Anstieg der Anzahl der beitragspflichtigen Mitgliedsunternehmen bei den im Handelsregister eingetragenen Firmen (HR) um 618 Unternehmen von 20.827 im Jahr 2019 auf 21.445 im Jahr 2020.

Beim Anstieg der Erträge aus vorläufiger Veranlagung ist zu beachten, dass der Vorjahreswert durch die rückwirkende Beitragssenkung um EUR 1.622.245,22 reduziert wurde.

## 2. Erträge aus Gebühren

Im Geschäftsjahr 2020 war bei den Erträgen aus Gebühren insgesamt ein Rückgang um EUR 164.510,68 (4,47 Prozent) auf EUR 3.519.199,48 (Vorjahr EUR 3.683.710,16) zu verzeichnen.

Die Erträge aus Gebühren setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Eintragungsgebühren Berufsbildung	816.512,50	882.347,50
Prüfungsgebühren Berufsbildung	1.368.043,45	1.366.665,25
Prüfungsgebühren Fortbildung	648.266,88	733.917,50
Sonstige Gebühren	544.177,05	574.504,50
Auslagenersatz	142.199,60	126.275,41
	<b>3.519.199,48</b>	<b>3.683.710,16</b>

Die Anzahl der Ausbildungsverhältnisse im Geschäftsjahr 2020 betrug 4.079 Neueinträge, davon 3.793 für betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Im Vorjahr waren 4.404 Ausbildungsverhältnisse eingetragen, davon 4.090 betriebliche Ausbildungsverhältnisse. Somit sanken gegenüber dem Vorjahr sowohl die Anzahl der Neueinträge (- 325 Neueinträge) als auch die Anzahl der betrieblichen Ausbildungsverhältnisse (- 297 Ausbildungsverhältnisse).

Nahmen an den Fortbildungsprüfungen im Vorjahr (2019) noch 2.282 Teilnehmer an 4.015 Fortbildungsprüfungen in 46 verschiedenen Berufen teil, veränderten sich im Geschäftsjahr 2020 auf Grund der Coronapandemie die Teilnehmerzahlen auf 1.971 an 3.530 Fortbildungsprüfungen in 45 Berufen.

Bei den Erträgen aus sonstigen Gebühren ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang in Höhe von EUR 30.327,45 zu verzeichnen. Dieser beruht vor allem auf dem Rückgang der Erträge aus der Grundqualifikation für Berufskraftfahrer um EUR 21.577,50 als auch der Erträge aus der Sachverständigenbestellung nach § 36 GewO um EUR 9.220,00, der Erträge aus Gefahrgutfahrschulungen um EUR 6.284,00, dem Unterrichtsverfahren und der Sachkundeprüfung für das Bewachungsgewerbe in Höhe von insgesamt EUR 4.520,00 sowie der Erträge für die Carnets um EUR 4.250,00. Diametral dazu entwickelten sich im Geschäftsjahr 2020 vor allem die Erträge aus der Registrierung und der Sachkunde für Finanzanlagenvermittler und die Erträge aus dem Erlaubnis- und dem Registrierverfahren Versicherungsvermittler, die um EUR 10.200 bzw. um EUR 7.905,00 angestiegen sind.

Die Erträge aus Erstattung von Sachkosten erhöhten sich im Geschäftsjahr um EUR 15.924,19. Davon wurden u. a. EUR 13.427,64 höhere Erträge aus dem Auslagenersatz für Sachkosten der Erstausbildung und Umschüler generiert sowie EUR 2.751,55 höhere Erträge aus dem Auslagenersatz für Sachverständige.

### 3. Erträge aus Entgelten

Die Erträge aus Entgelten setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Verkaufserlöse	181.205,49	177.951,80
davon: „ihk wirtschaft“	100.000,00	100.000,00
<i>Außenwirtschaftsnachrichten</i>	32.193,44	27.666,30
Seminare, Veranstaltungen, Messeteilnahmen	72.726,34	79.642,85
Qualifikationsnachweise, Stellungnahmen	45.123,64	55.409,46
	<b>299.055,47</b>	<b>313.004,11</b>

Die IHK Dresden organisierte im Jahr 2020 einen Gemeinschaftsstand für die Messe Karriere Start. Auf die Weiterberechnung dieser Messeveranstaltung entfielen EUR 22.251,58.

### 4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen

	2020 EUR	2019 EUR
Erhöhung o. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	27.300,00	37.200,00

Die Bestandsveränderung spiegelt die Veränderung der unfertigen Leistungen zum Bilanzstichtag wider. Wir nehmen auf unsere Erläuterungen zum entsprechenden Aktivposten Bezug.

### 6. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Auflösung des Sonderpostens	849.277,48	849.277,45
Mieterträge	440.259,62	448.629,34
öffentliche Zuwendungen/Erstattungen	373.966,95	374.561,21
dar. Rückvergütung Versorgungsbezüge	141.616,00	80.571,00
andere Erträge	165.322,84	157.020,95
	<b>1.828.826,89</b>	<b>1.829.488,95</b>

Die öffentlichen Zuwendungen/Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt EUR 594,26 gesunken. Während EUR 31.802,96 weniger Erträge aus öffentlichen Zuschüssen im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 erzielt wurden, sind die Erträge aus Erstattungen um EUR 31.208,70 angestiegen.

Von den Erträgen aus öffentlichen Zuwendungen in Höhe von insgesamt EUR 197.844,04 wurden EUR 184.493,31 für Projekte generiert, so für das Projekt Valikom EUR 54.143,25, für die Ausbildungsplatzvermittler/passgenaue Besetzung EUR 34.347,21, für das EEN

EUR 38.583,00, für den Willkommenslotsen EUR 22.242,71 sowie das SAB Projekt Fachkräftesicherung EUR 18.000,00 und für den Berufemarkt EUR 17.177,14.  
Sonstige Zuwendungen erfolgten in Höhe von EUR 13.350,73.

Die Erträge aus Erstattungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 31.208,70 gestiegen. Während die Erträge aus der Rückvergütung für Versorgungsbezüge um EUR 61.045,00 gestiegen sind, nahmen die Erträge aus Erstattung Zuschuss Mutterschaftsgeld um EUR 26.362,63 ab.

Die anderen Erträge beinhalten u.a. EUR 78.222,91 sonstige Erlöse, darunter EUR 34.851,00 Erträge aus abgeschriebenen Forderungen sowie EUR 28.012,64 Erträge aus weiterberechneten Verwaltungskosten.

Erträge in Höhe von EUR 51.547,76 wurden aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen generiert.

### Betriebsaufwendungen

Die Betriebsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 429.243,36 gesunken. Während die Personalaufwendungen um EUR 183.583,17 gestiegen sind betrifft der Rückgang insbesondere die Materialaufwendungen mit EUR 276.042,77 und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit EUR 333.423,72. Ursache dafür ist die infolge von Kontaktbeschränkungen eingeschränkte Geschäftstätigkeit insbesondere bei der Durchführung von Veranstaltungen, Reise- und Weiterbildungsmaßnahmen. Dies schlägt sich in den Aufwandsgruppen Honorare/Bewirtungen im Materialaufwand sowie Mieten, Marketing/Öffentlichkeit, Bewirtung/Repräsentation und Reisekosten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen nieder.

## 7. Materialaufwand

Der Materialaufwand setzt sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
Prüferentschädigung und Fremdleistungen für Prüfungen	1.018.847,29	1.106.513,31
Prüfungsmaterial/Prüfungsaufgaben	602.584,01	611.859,98
Honorare	80.665,66	125.464,14
Reisekosten	7.014,36	10.229,83
Bewirtungen	79.824,50	184.049,07
Druckkosten	229.049,86	231.177,11
davon „ihk wirtschaft“	166.060,52	160.280,46
Sonstige andere Materialaufwendungen	23.568,16	26.833,60
Aufwendungen für sonstige bezogene Leistungen	90.984,19	112.453,76
	<b>2.132.538,03</b>	<b>2.408.580,80</b>

Der Rückgang des Materialaufwandes um insgesamt EUR 276.042,77 im Vergleich zum Vorjahr basiert auf Einschränkungen von Maßnahmen, die durch die Coronapandemie verursacht waren.

Vom Materialaufwand sind EUR 626.152,17 (im Vorjahr EUR 638.693,58) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und EUR 1.506.385,86 (im Vorjahr EUR 1.769.887,22) Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die bezogenen Leistungen waren im Geschäftsjahr 2020 um EUR 263.501,36 niedriger als im Vorjahr. Diese Aufwendungen reduzierten sich beispielsweise gegenüber dem Vorjahr um EUR 104.224,57 bei Bewirtungen, um EUR 87.666,02 bei den Prüferentschädigungen und Fremdleistungen für Prüfungen, um EUR 44.798,48 bei den Honoraren. Durch die staatlichen Verordnungen während der Pandemie konnten im Geschäftsjahr 2020 beispielsweise keine Zwischenprüfungen stattfinden.

## 8. Personalaufwand

	2020 EUR	2019 EUR
Gehälter	6.863.342,18	6.751.894,11
Soziale Abgaben	1.715.915,19	1.643.780,09
<b>Personalaufwand</b>	<b>8.579.257,37</b>	<b>8.395.674,20</b>

Im Jahr 2020 ist ein Anstieg des Personalaufwandes um EUR 183.583,17 (2,19 Prozent) gegenüber dem Jahr 2019 zu verzeichnen.

Die Gehaltsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 111.448,07 (1,65 Prozent).

Die Aufwendungen für die soziale Abgaben und die Altersversorgung und Unterstützung stiegen insgesamt um EUR 72.135,10 (4,39 Prozent).

Die Arbeitgeberaufwendungen an der Sozialversicherung stiegen um EUR 21.482,12, die Aufwendungen für die Altersversorgungsbeiträge der Unterstützungskassen sanken um EUR 13.659,92. Demgegenüber erhöhten sich die Aufwendungen für die Renten- und Hinterbliebenenversorgung um EUR 59.197,83 (auf die Ausführungen zu den sonstigen betrieblichen Erträgen wird verwiesen) und die Beiträge zur Berufsgenossenschaft um EUR 5.500,00.

## 9. Abschreibungen

	2020 EUR	2019 EUR
Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	710.288,81	713.648,85

Die Abschreibungsbeträge sind im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

## 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>4.894.541,81</b>	<b>5.227.965,53</b>

Die sonstige betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Sonstige Personalaufwendungen</b>	<b>84.694,50</b>	<b>138.170,85</b>

Der Rückgang betrifft insbesondere die Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung und für Betriebsveranstaltungen.

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten Dritter</b>	<b>1.162.985,44</b>	<b>1.358.835,10</b>

	2020 EUR	2019 EUR
Mieten	55.472,10	87.614,10
Leasing	225.291,25	281.450,79
Lizenzen	154.937,92	153.399,90
Fremdleistungen	611.064,72	603.756,11
Rechts-/Beratungskosten	90.736,44	206.423,88
öffentliche Gebühren/Kosten des Geldverkehrs	25.483,01	26.190,32
<b>Dienstleistungen Dritter</b>	<b>1.162.985,44</b>	<b>1.358.835,10</b>

Die Leasingaufwendungen setzen sich aus Leasingaufwendungen für die EDV-Hardware in Höhe von EUR 152.567,35 (im Vorjahr EUR 206.022,98) und für die Fahrzeuge in Höhe von EUR 72.723,90 (im Vorjahr EUR 75.427,81) zusammen.

Bei den Aufwendungen für Fremdleistungen sind im Geschäftsjahr 2020 insgesamt EUR 7.308,61 höhere Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

So erhöhten sich u. a. die Aufwendungen für Fremdreinigung um EUR 14.269,02, die Aufwendungen für Fremdensorgung um EUR 1.690,68 und die für EDV-Dienstleistungen um EUR 1.395,04 während sich die Aufwendungen für Kosten der AKG und AKB um EUR 5.300,32 sowie die der sonstigen Fremdleistungen um EUR 3.105,97 und die der Aufwendungen für Sicherheitsleistungen um EUR 1.906,14 reduzierten.

Die Rechts- und Beratungskosten setzen sich aus EUR 69.339,00 Aufwendungen für die Prüfung des Jahresabschlusses, EUR 15.083,64 Rechts- und Beratungskosten/Gerichtsvollzieherkosten, sowie EUR 6.313,80 Aufwendungen für sonstige Beratungen für interne Zwecke zusammen. Im Vorjahr waren hier noch EUR 55.781,97 Aufwendungen für das Personalkonzept enthalten, das wegen der Pandemie im Geschäftsjahr 2020 nicht fortgesetzt wurde sowie EUR 51.530,29 für ein anhängiges Berufungsverfahren.

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Aufwendungen für Kommunikation und den sonstigen laufenden Betrieb</b>	<b>948.133,37</b>	<b>1.141.730,06</b>

	2020 EUR	2019 EUR
Büromaterial/Drucksachen/Fachliteratur	111.633,84	111.156,89
Porto/Telefon/Netze	556.990,25	527.955,46
Marketing/Öffentlichkeit	193.684,05	261.989,95
Reise-/lfd. Kfz-Kosten	46.162,33	111.897,78
Bewirtung/Repräsentation	39.662,90	128.729,98
<b>Kommunikation/lfd. Geschäftsaufwendungen</b>	<b>948.133,37</b>	<b>1.141.730,06</b>

Der Rückgang der vorbezeichneten Aufwendungen um insgesamt EUR 193.596,69 im Geschäftsjahr 2020 gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 beruht bedingt durch die Einschränkungen der Coronapandemie im Wesentlichen auf dem Rückgang der Bewirtungs- und Repräsentationskosten um EUR 89.067,08, dem für Marketing und Öffentlichkeit um EUR 68.305,90 und dem der Reise- und laufenden Kfz-Kosten um EUR 65.735,45.

Die Aufwendungen für Messen betragen im Geschäftsjahr EUR 85.940,22. Für die Messe Karriere Start sind EUR 47.135,80, für den Bautzner Berufemarkt EUR 19.828,62, für die Ausbildungsmesse "Insider 2020" EUR 15.000,00, für den Berufemarkt in Kamenz EUR 2.511,85 für sonstige Kleinmessen EUR 1.434,20 angefallen.

	2020 EUR	2019 EUR
<b>Aufwendungen für Mitgliedschaften, Wertkorrekturen und periodenfremden Aufwendungen</b>	<b>2.698.728,50</b>	<b>2.589.229,52</b>

	2020 EUR	2019 EUR
Versicherungsbeiträge	58.021,95	54.032,57
Mitgliedsbeiträge/Zuwendungen	1.036.638,94	937.069,75
Heizungs-,/Energie-/Wasserkosten	352.178,55	370.089,71
Instandhaltung/Wartung/Reparaturmaterial	1.071.460,86	1.014.003,19
Wertminderungen/periodenfremde Aufwendungen	180.428,20	214.034,30
<b>Grundstückskosten/Beiträge/Wertminderungen</b>	<b>2.698.728,50</b>	<b>2.589.229,52</b>

Der Anstieg dieser Aufwendungen im Geschäftsjahr 2020 um EUR 109.498,98 gegenüber dem Geschäftsjahr 2019 beruht hauptsächlich auf höheren Aufwendungen an den DIHK um EUR 113.039,52 davon allein um EUR 33.595,98 für DIHK Digital.

Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Zuwendungen für Unterstützung von Organisationen um 14.341,79.

In den Aufwendungen Instandhaltung/Wartung/Reparaturmaterial sind Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von EUR 591.630,36 (im Vorjahr EUR 597.618,41) enthalten, diesen steht eine Maßnahmen bezogene Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage in Höhe von EUR 559.700,00 (im Vorjahr EUR 238.800,00) gegenüber.

So wurden u.a. für das Anbringen von Jalousien am Verwaltungsgebäude in Dresden (EUR 125.621,78), für Sanierungsarbeiten an der Villa der Geschäftsstelle Görlitz (EUR 74.178,39), für den Umbau der Schließanlage im Hauptgebäude (EUR 42.515,69), für die Sanierung des Fußbodens in einer Maschinenhalle (EUR 30.894,52), für die Umstellung der Heizung von Gas auf Fernwärme (EUR 25.076,66), für die Umrüstung von Sanitäreinrichtungen im Bildungszentrum (EUR 9.807,56), für Ersatzbepflanzungen auf dem Gelände der IHK in Dresden (EUR 8.575,67) und für die Fugensanierung auf dem Parkplatz der IHK in Dresden verwendet.

## 12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	2020 EUR	2019 EUR
Erträge des Finanzanlagevermögens	21.506,66	31.466,60

## 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2020 EUR	2019 EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.569,61	33.277,93

Die Zinsen und ähnlichen Erträge wurden im Wesentlichen durch Zinsen aus Festgeldern in Höhe von EUR 8.547,73 erzielt.

## 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

	2020 EUR	2019 EUR
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00

## 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2020 EUR	2019 EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.021,21	10.384,73

Die ausgewiesenen Aufwendungen in Höhe von EUR 7.021,21 betreffen mit EUR 6.924,00 den Zinsaufwand für die Archivierungsrückstellung (im Vorjahr EUR 10.370,79).

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-240.209,79	- 1.820.417,86

**19. Sonstige Steuern**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Sonstige Steuern	24.913,43	24.779,52

Die sonstigen Steuern setzen sich aus Aufwendungen für die Grundsteuer, die Kfz-Steuer und sonstige betriebliche Steuern zusammen.

**20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Jahresfehlbetrag	-265.123,22	-1.845.197,38

**21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	0,00	289.347,64

**22. Entnahmen aus Rücklagen**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
<b>Entnahmen aus Rücklagen</b>	<b>2.304.201,87</b>	<b>1.555.849,74</b>
davon aus Ausgleichsrücklage	182.000,00	318.000,00
davon aus Liquiditätsrücklage	1.374.325,89	999.049,74
davon aus anderen Rücklagen	747.875,98	238.800,00

**23. Einstellung in Rücklagen**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
<b>Einstellung in Rücklagen</b>	<b>914.000,00</b>	<b>0,00</b>
davon in Digitalisierungsrücklage	914.000,00	0,00
davon in andere Rücklagen	0,00	0,00

**24. Bilanzgewinn/-verlust**

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Bilanzgewinn/-verlust	1.125.078,65	0,00

**IV. Erläuterungen zur Finanzrechnung**

Die Finanzanalyse (Finanzrechnung) dient neben der stichtagbezogenen Liquiditätslage auch der Einschätzung der derzeitigen und zu erwarteten Ertragskraft der Industrie- und Handelskammer. Zur Ermittlung der Finanzlage wurde die Kapitalflussrechnung erstellt.

Zusammengefasst stellt sich der Kapitalfluss wie folgt dar:

	<b>2020</b> EUR	<b>2019</b> EUR
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-265.123,22	-1.845.197,38
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.654.311,75	-385.038,21
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	511.924,17	1.473.224,65
Cash Flow aus Finanzierung	0,00	0,00
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-2.142.387,58</b>	<b>1.088.186,44</b>
Finanzmittelbestand zu Beginn der Periode	11.778.044,67	10.689.858,23
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.635.657,09	11.778.044,67

Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR 511.924,17. Er setzt sich aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von EUR 800.000,00, aus Auszahlungen von Gegenständen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen von EUR 1.348,00, aus Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen von EUR 291.577,83 sowie aus Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögen von EUR 4.850,00 zusammen.

**V. Erläuterungen zur Investitionsrechnung**

Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in Höhe von EUR 292.925,83 getätigt. Damit wurden gegenüber dem Vorjahr EUR 163.910,48 mehr für Investitionen aufgewendet.

EUR 128.451,79 Investitionen sind für geringwertige Wirtschaftsgüter verwendet worden, davon hauptsächlich für die Anschaffung von höhenverstellbaren Schreibtischen, Beistelltischen, Computer, Notebooks, Beamern, IT-Komponenten, Aktenregalen und Schränken.

EUR 90.816,20 wurden in Netzkomponenten und EUR 37.668,26 in eine Kuvertiermaschine investiert. Darüber hinaus erfolgten Aufwendungen für die Beschaffung von Arbeitsplatzkomponenten in Höhe von EUR 11.311,72 sowie EUR 8.193,76 für zentrale Hardwarekomponenten und EUR 7.385,41 für Beamer.

EUR 7.750,69 wurden in drei verschiedenen Softwarepakete investiert.

## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

### A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Tätigkeit der IHK Dresden vollzog sich im Jahr 2020 in einem schwierigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Umfeld im Kammerbezirk. Stimmungslage und wirtschaftliche Entwicklung wurden nachhaltig durch die SARS-CoV-Pandemie (Corona-Pandemie) und die zu ihrer Bekämpfung eingeleiteten Maßnahmen beeinflusst. Dies betrifft sowohl die wirtschaftliche Entwicklung im Kammerbezirk als auch die Tätigkeit der IHK Dresden selbst.

Bezeichneten über alle Wirtschaftsbereiche hinweg zum Jahresbeginn 2020 (Erhebung Dezember 2019) noch 53 Prozent aller Unternehmen ihre Geschäftslage als gut, so erreichte diese Wertung im Frühjahr 2020 (Erhebung April/Mai) mit 24 Prozent einen historischen Tiefstwert. Zum Herbst 2020 (Erhebung September) mit Abflachung der Pandemie bewerteten dann 44 Prozent der befragten Unternehmen ihre Geschäftslage als gut. Zum Jahresbeginn 2021 lag dieser Wert bei 41 Prozent und bestätigt die Erwartungshaltung der befragten Unternehmen.

Erwarteten zum Jahresbeginn 2020 15 Prozent der Unternehmen eine Verbesserung der wirtschaftlichen Lage, so sank dieser Wert im Frühjahr auf 13 Prozent und stieg zum Herbst 2020 geringfügig auf 16 Prozent, zum Jahresbeginn 2021 verblieb dieser Wert auf 15 Prozent. Es dominieren die Einschätzungen einer gleichbleibenden Situation mit 51 Prozent.<sup>1</sup>

Diese Entwicklung zeigt sich zusammengefasst in einem gleichmäßigen Rückgang des IHK-Konjunkturindexes. Dieser betrug zum Jahresbeginn 2020 noch 117 Punkte, brach im Frühjahr auf 66 ein und zum Herbst 2020 erholt er sich wieder auf 104 Punkte. Zum Jahresbeginn 2021 ging dieser Index wieder auf 96 Punkte zurück.

Die verfügbaren statistischen Daten bestätigen diese Lageeinschätzung. Das verarbeitende Gewerbe hat sich nach einem erheblichen Umsatzeinbruch im ersten Halbjahr 2020 wieder auf einen Wachstumspfad begeben, verharrt bei unterschiedlichen Branchenausschlägen insgesamt aber mit – 4,5 Prozent unter dem Umsatzniveau von 2019.

Das Bauhauptgewerbe gehörte im ersten Halbjahr noch zu den wirtschaftlichen Wachstumsfaktoren, der Umsatz sank im vierten Quartal ebenfalls unter das Vorjahresniveau. Die flächendeckende Schließung infolge des Lockdowns im Frühjahr und zum Jahresende insbesondere in den Bereichen des Tourismus, Handel und personenbezogene Dienstleistungen hat ebenfalls zur Schwächung der gesamtwirtschaftlichen Situation beigetragen.

Im Jahr 2020 ist die Zahl der Mitgliedsunternehmen der IHK Dresden mit 90.264 (im Vorjahr 90.639) wider Erwarten nur geringfügig gesunken. Der Rückgang betrifft die Kleingewerbetreibenden mit – 1.026 Gewerbetreibenden vor allem in den Bereichen Einzelhandel, Gastgewerbe, Versicherungsdienstleistungen, Werbung und Erbringung wirtschaftlicher und persönlicher Dienstleistungen. Die Kammer geht davon aus, dass vor allem staatliche Hilfsprogramme und die Aussetzung der Insolvenzpflicht einen stärkeren Rückgang verhindert haben.

Demgegenüber ist die Zahl der in das Handelsregister eingetragenen Mitgliedsunternehmen im gleichen Zeitraum um 651 angestiegen.

Im Bereich der beruflichen Ausbildung setzte sich im Jahre 2020 die negative Entwicklung aus 2019 fort. Die Zahl der neu eingetragenen betrieblichen Ausbildungsverhältnisse im Kammerbezirk sank 2020 auf 3.793 und somit um 7,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

<sup>1</sup> Konjunkturberichte der IHK Dresden 2019/2020

Einschließlich staatlich finanzierter Ausbildungsverhältnisse sank die Zahl der Ausbildungsverhältnisse um 7,4 Prozent.

Maßgebliche Ursache dieser Entwicklung ist 2020 der Entfall nahezu aller traditioneller Berufsorientierungsmaßnahmen und die mit den Maßnahmen der Corona-Pandemiebekämpfung (Lockdown, Kontaktbeschränkungen etc.) verbundenen Einschränkung in den Einstellungsmaßnahmen der Unternehmen. Dies führte zu einer Verzögerung bei den Bewerbungen mit der unverminderten Orientierung auf einen gymnasialen Schulabschluss und sich daran anschließender Bildungswege an Stelle der dualen beruflichen Bildung.

Der Hauptanteil der Ausbildungsverhältnisse entfällt unverändert auf Berufe in der Metalltechnik, Elektrotechnik, Handel und der Gastronomie. Der Rückgang in 2020 betrifft Bereiche, insbesondere wiederum den Bereiche Metalltechnik und kaufmännische Industriebereufe, aber auch Handel, Gastronomie sowie Verkehr/Transport haben sich rückläufig entwickelt.

Die Gesamtsituation hat sich auch nachhaltig auf die Tätigkeit der IHK Dresden im Jahr 2020 ausgewirkt. In erheblichem Umfang konnten vorgesehene Veranstaltungen, Projekte und Maßnahmen vor allem auf Grund von Kontaktbeschränkungen nicht realisiert werden. Auch die Umstellung auf elektronische Veranstaltungsformate konnte dies nur in geringem Umfang kompensieren. So wurden Betriebsbesuche und Berufsorientierungsmaßnahmen weitestgehend heruntergefahren, branchenbezogene Veranstaltungen in den Bereichen Ernährungswirtschaft, Tourismus, Handel und andere konnten nicht durchgeführt werden. Gleiches gilt auch für repräsentative Veranstaltungen. Dies alles findet seinen Niederschlag in der Aufwandsentwicklung im Jahr 2020.

Hoheitliche Aufgaben insbesondere im Prüfungswesen – mit besonderem Schwerpunkt der Abschlussprüfungen in der beruflichen Bildung - und Unterrichts- und Genehmigungsverfahren wurden mit erheblichen Mehraufwendungen und zeitlichem Verzug vollumfänglich realisiert.

Die Aufgaben der Interessenvertretung und Serviceleistungen wurden gleichermaßen in hohem Maße operativ geprägt. So wurden ständig die im Freistaat Sachsen erlassenen Allgemeinverfügungen/Rechtsverordnungen mit hoher Intensität begleitet, parallel hierzu den Mitgliedsunternehmen umfangreiche Informations- und Beratungsleistungen angeboten. Die kritische Auseinandersetzung mit den Förderinstrumenten in Sachsen zur Bewältigung der Pandemiefolgen gehörten ebenso zum Tätigkeitsspektrum wie die Einbringung von Vorschlägen zum wirtschaftlichen Neustart. Dabei wurde ein enger Kontakt zu den Mitgliedsunternehmen gepflegt, diese in die wesentlichen Meinungsbildungsprozesse einbezogen.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt (Vollversammlung/Präsidium/Fachausschüsse) wurde unter Einsatz digitaler Arbeitsmethoden aufrechterhalten.

Mit Stellungnahmen wurden landes- und bundespolitische Themen wie die Grundsteuerreform, das Telekommunikationsgesetz, das Sanierungs- und Insolvenzrecht, das Lieferkettengesetz u.a. begleitet.

Weitere Themen, wie z.B. die regionalen Veränderungen in der Wirtschaftsstruktur konnten situationsbedingt in nicht ausreichendem Maße verfolgt werden, diesen muss in Zukunft wieder stärkere Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

## **B. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage**

### **B.I. Ertragsentwicklung und -lage**

Die Geschäftstätigkeit der IHK Dresden wurde auf der Grundlage der gültigen Satzungsdocuments, Gebührentarife sowie des am 11.12.2019 beschlossenen Wirtschaftsplanes und der Wirtschaftssatzung für das Wirtschaftsjahr 2020 durchgeführt.

Im Wirtschaftsjahr 2020 hat die IHK Dresden bei einem ursprünglichen Planansatz von TEUR -1.883,0 einen Jahresfehlbetrag von TEUR -265,1 erzielt, gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Veränderung um TEUR + 1.580,1. Allerdings ist hier darauf hinzuweisen, dass der Verlust in 2019 maßgeblich durch eine rückwirkende Beitragssenkung mit einem Volumen von TEUR 1.622,2 bedingt war. Ohne diesen Sondereffekt ist demzufolge eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr von TEUR - 42,1 zu verzeichnen.

Die Betriebserträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.182,3 auf TEUR 16.053,4 an.

Ursache hierfür ist die Beibehaltung der Grundbeitragsstaffeln und des Hebesatzes wie vor der rückwirkenden Beitragssenkung. Dies führt zu einem Anstieg der Erträge aus Beiträgen auf TEUR 10.379,0, dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.371,3. Die Erträge aus vorläufiger Veranlagung (TEUR + 1.816,2) sind dementsprechend gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Die Erträge aus der Abrechnung der Vorjahre (TEURO – 444,9) sind durch die Wirkungen der rückwirkenden Beitragssenkung in 2017 gesunken.

Die Erträge aus Gebühren gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 164,5 auf TEUR 3.519,2 zurück. Dies ist im Wesentlichen auf den Entfall der Zwischenprüfungen in der beruflichen Bildung und die Verschiebung von Abschlussprüfungen in der höheren beruflichen Bildung zurückzuführen.

Die Erträge aus Entgelten weisen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um TEUR 13,9 auf TEUR 299,1 aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bewegen sich insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres. Rückgänge u.a. bei öffentlichen Zuwendungen (TEUR – 31,8) oder aus abgeschriebenen Beitragsforderungen (TEUR – 22,2) wurden durch Erhöhungen bei Erstattungen ((TEUR + 31,2) und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen/periodenfremde Erträge (TEUR + 18,6) ausgeglichen. Maßgebliche Position in diesem Bereich bleiben die jährlichen zahlungsunwirksamen Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens (TEUR 849,2).

Des Weiteren trugen die gegenüber dem Vorjahr um TEUR 429,2 auf TEUR 16.316,6 gesunkenen Betriebsaufwendungen zur Ergebnisveränderung bei.

Der Rückgang bei den Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr (TEUR – 276,0) ist vor allem nicht durchführbaren Veranstaltungen und Projekten geschuldet.

Die Personalaufwendungen sind um TEUR 183,6 auf TEUR 8.579,3 gestiegen, ursächlich sind hier höhere Gehaltszahlungen und damit verbundene SV-Abgaben zu nennen.

Die Abschreibungen gingen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3,4 auf TEUR 710,3 zurück.

Der stärkste Rückgang ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR – 333,4 auf 4.894,5 gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Aufwandserhöhungen waren hier insbesondere bei Beiträgen (DIHK/DIHK DIGITAL) mit TEUR + 113,0; Gebäudeinstandhaltungen TEUR +74,0 und Verbrauchsmaterial (insb. Hygiene) mit TEUR + 33,8 zu verzeichnen). Rückgänge betrafen insbesondere Repräsentationskosten mit TEUR – 89,1; Rechts- und Beratungskosten mit TEUR – 115,7; Kraftfahrzeug- und Reisekosten mit TEUR – 65,7.

Mit dieser Entwicklung wurde im Jahr 2020 ein negatives Betriebsergebnis von TEUR – 263,3 (im Vorjahr TEUR -1.874,8) erzielt.

Ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR 31,3 vermindertes Finanzergebnis ist im Wesentlichen auf das anhaltend niedrige Zinsniveau bei gleichzeitig rückläufigem Bestand an liquiden Mitteln zurückzuführen.

### **B.II. Finanzentwicklung und -lage**

Der Abfluss liquider Mittel in 2020 ist vor allem Folge der rückwirkenden Beitragssenkung aus 2019 und des damit verbundenen Abbaus der Verbindlichkeiten aus Beiträgen. Die IHK weist unter Berücksichtigung aller Finanzanlageformen (Finanzanlagen des Anlage- und des Umlaufvermögens) 2020 einen negativen Liquiditätssaldo in Höhe von TEUR – 2.942,48 (im Vorjahr TEUR – 511,8) aus.

Zum 31.12.2020 betragen die flüssigen Mittel TEUR 9.635,7. Die Aufrechterhaltung des laufenden Geschäftsbetriebes ist gewährleistet sowie für alle Risiken ausreichend Vorsorge getroffen.

### **B.III. Vermögensentwicklung und –lage**

Die Bilanz zum 31.12.2020 weist eine Bilanzsumme von TEUR 28.816,6 aus. Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Bilanzsumme um TEUR 3.052,2.

Die Entwicklung des Anlagevermögens (TEUR -1.217,4) ist durch planmäßige Abschreibungen (TEUR -710,3), Zugänge zum Sach- und immateriellem Vermögen (TEUR 291,6), Zugang zu Beteiligungen (TEUR 1,3) durch Erwerb der Gesellschafteranteile an der IHK DIGITAL GmbH, Berlin, sowie durch die Verminderung der Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR -800,0) geprägt.

Das Investitionsgeschehen im Jahr 2021 konzentrierte sich neben den übliche Ersatzbeschaffungen bei PC-Technik auf den Ersatz des Kuvertiersystems, Netzkomponenten, Anschaffung von Medientechnik, Notebooks sowie höhenverstellbare Schreibtische und Ergänzungsmobiliar.

Der Rückgang des Umlaufvermögens (TEUR – 1.771,5) ist insbesondere durch den Rückgang des Kassenbestandes/Bankguthaben bei Kreditinstituten (TEUR -2.142,4) bestimmt. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich insgesamt um TEUR 343,6, wobei die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen um TEUR 311,0 anstiegen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um TEUR 41,8; bei den sonstigen Vermögensgegenständen ist ein Rückgang um TEUR 9,3 zu verzeichnen.

Der Jahresfehlbetrag von TEUR – 265,1 wurde durch die Auflösung der Liquiditätsrücklage i.H.v. TEUR 1.374,3 (Beschluss der Vollversammlung vom 17.01.2018); durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage i.H.v. TEUR 182,0 (Beschluss der Vollversammlung vom 11.12.2019) sowie Entnahme aus der zweckgebundenen Instandhaltungsrücklage i.H.V. TEUR 559,7 und TEUR 188,2 aus der zweckgebundenen Digitalisierungsrücklage gedeckt. Mit Beschluss der Vollversammlung vom 11.12.2020 wurden der Digitalisierungsrücklage TEUR 914 zugeführt.

Somit bleibt ein Bilanzgewinn von TEUR 1.125,1.

Das Eigenkapital hat sich damit um den Jahresfehlbetrag von TEUR 265,1 vermindert.

Der Rückgang der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr beträgt TEUR 88,9. Dies betrifft im Wesentlichen die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung mit TEUR -65,2; Urlaub mit TEUR -13,1 und für Pensionen und andere Verpflichtungen mit TEUR -15,0.

Die Verbindlichkeiten haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.523,2 vermindert. Dies betrifft insbesondere sonstige Verbindlichkeiten aus Beiträgen als Folge der rückwirkenden Beitragssenkung im Dezember 2019. Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist ein Rückgang um TEUR 325,7 gegenüber dem Jahr 2019 zu verzeichnen.

Der wirtschaftliche Geschäftsverlauf der Kammer wird insgesamt – gemessen an den für 2020 zu verzeichnenden Bedingungen - als positiv eingeschätzt.

### **C. Personalbericht**

Zum Jahresende 2020 waren bei der IHK Dresden 167 Personen (im Vorjahr 171) beschäftigt, davon 2 Auszubildende und 8 Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Von den 156 (im Vorjahr 155) aktiven Beschäftigten arbeiten 43 in Teilzeit, auch hier ist die Tendenz steigend.

Hinter der Zahl aktiver Beschäftigter waren im Jahr 2020 infolge Ausscheidens bzw. Eintritt in Elternzeit 19 Personalabgänge zu verzeichnen, diesen standen 20 Zugänge aus externer Personalgewinnung bzw. Rückkehr aus Elternzeit gegenüber.

Die Anforderungen an den Ersatz ausscheidenden Personals bewegen sich weiterhin auf hohem Niveau und sind angesichts der aktuellen Fachkräfte- und Vergütungssituation auf dem Arbeitsmarkt als sehr herausfordernd zu bewerten.

Diese Personalveränderungen werden sich 2021 vermindert fortsetzen.

### **D. Prognosebericht**

Für das Wirtschaftsjahr 2021 ging die IHK zunächst von einem sich stabilisierenden wirtschaftlichen Umfeld im IHK-Bezirk aus. Der von der Vollversammlung am 11. Dezember 2020 beschlossene Wirtschaftsplan 2021 sah demzufolge Erträge in Höhe von T€ 15.669,9 vor. Aufwandsseitig wurde ein Anstieg der Aufwendungen auf T€ 18.277,0 geplant, sodass insgesamt ein Jahresfehlbetrag von T€ 2.607,1 erwartet wurde, der durch den Ergebnisvortrag aus 2020 und Rücklagenentnahmen ausgeglichen werden sollte.

Infolge der Fortsetzung der Corona-Pandemie und damit verbundener wirtschaftlicher Einschränkungen zum Jahresbeginn 2021 geht die IHK Dresden für das Jahr 2021 nach neuer Einschätzung nicht mehr von einer sich stabilisierenden wirtschaftlichen Entwicklung aus. Vielmehr werden z. T. erhebliche Risiken für die konjunkturelle Entwicklung im IHK-Bezirk in einzelnen Branchen wie Handel, Gastronomie/Hotellerie, Verkehrsunternehmen und Dienstleistungen erwartet. Die Risiken aus dem wirtschaftlichen Umfeld werden zu einer von der Planung abweichenden Geschäftsdurchführung im Jahr 2021 führen.

Es wird vor allem mit einem Rückgang der Erträge aus Beiträgen, Gebühren und Entgelten gerechnet. Andererseits werden bestimmte Aufwandspositionen trotz neuer digitaler Angebote aus nicht durchführbaren Veranstaltungen, Projekten, Messen und ähnlichem entfallen. Insgesamt wird dennoch mit einem geringeren Jahresfehlbetrag als geplant gerechnet.

## **E. Chancen- und Risikobericht**

Bei den Beiträgen liegt das Risiko für das Geschäftsjahr 2021 in bislang noch nicht einschätzbaren Geschäftsaufgaben oder Insolvenzen sowie Stundungen, Zahlungsausfällen und einem sinkenden Gewerbesteueraufkommen für die nachfolgenden Geschäftsjahre.

In 2020 hat sich vor allem die rückwirkende Beitragssenkung aus dem Jahr 2017 niedergeschlagen. In 2021 beginnend erwarten wir ähnliches bei der Abrechnung der Vorjahre aus der Auswirkung der rückwirkenden Beitragssenkung aus dem Jahr 2019. Über die künftige Entwicklung lässt sich noch keine verlässliche Prognose abgeben. Sinkenden Gewerbeerträge infolge pandemiebedingter Geschäftsbeeinträchtigungen in den Jahren 2020/2021 lassen erwarten, dass sich die Erträge aus Beiträgen insbesondere in den Folgejahren 2022 bis 2024 rückläufig entwickeln werden.

Die umfangreichen personellen Veränderungen der vergangenen zwei Jahre waren mit der Herausforderung der fachlichen Heranführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Leistungsanspruch der IHK verbunden.

Auch 2021 werden die sich fortsetzenden Veränderungen im Personalbestand der Kammer eine weitere Herausforderung sein. Neben der Verfügbarkeit stellt insbesondere die Gleichwertigkeit hinsichtlich neu einzustellender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Übernahme der Aufgabeninhalte ein Risikopotential dar. Gleichzeitig bietet sich hier auch die Chance, neue Ideen in die bewährten Prozesse einfließen zu lassen. In welchem Umfang die eingeführten Formen des Home-Office auch in Zukunft einen positiven Beitrag zur Aufgabenerfüllung leisten können, ist im Moment noch nicht einschätzbar.

Das Thema der fortschreitenden Digitalisierung wird weiterhin einen inhaltlichen Schwerpunkt der Arbeit der IHK in 2021 sowohl in der externen Ausrichtung als auch der Gestaltung interner Prozesse bilden. Es bleibt jedoch abzuwarten, welche Richtungen und Auswirkungen sich aus den, sich über die gesamte IHK-Organisation erstreckenden Digitalisierungsprozessen, für die IHK Dresden ergeben werden. Von eigenen Projekten wie dem elektronischen Ursprungszeugnis, Veranstaltungsmanagement oder elektronischen Antragstellungen erwarten wir die ersten positiven Effekte hinsichtlich des Verwaltungsaufwandes. Die eingeführten Formen digitaler Veranstaltungen (Webinare) werden weitergeführt und können zu einer höheren Zahl erreichbarer Mitgliedsunternehmen führen bei sinkendem Aufwand. Ähnliche Effekte werden mit der Verstärkung von Videokonferenzen und digitalen Weiterbildungsmaßnahmen erwartet.

Zu den latenten Risikofaktoren gehören die außen- und währungspolitischen Entwicklungen in Europa und darüber hinaus insbesondere für die exportorientierten Wirtschaftsbereiche.

Hierzu gehören neben den jüngeren wirtschaftlichen Entwicklungen vor allem der „Brexit“ Großbritanniens, die Handelsbeschränkungen mit Russland auch die schwer einschätzbare Entwicklung der Energie- und Rohstoffkosten und die Situation an den Finanzmärkten. Auch die wirtschaftspolitische Stabilität einzelner Länder innerhalb der europäischen Union bleibt zu beachten.

Abzuwarten bleiben auch wirtschaftspolitische Weichenstellungen auf Bundesebene, die nicht nur insbesondere hinsichtlich Arbeitsmarkt und sozialpolitischer Themen mittelbar die Entwicklung der Kammer beeinflussen können, auch Entwicklungen hinsichtlich Energie- und Mobilitätswende und damit verbundene Auswirkungen auf die Zulieferstrukturen im Kammerbezirk und ökologische Themen können hier eine unmittelbare Wirkung entfalten.

Im Kammerbezirk selbst zeichnet sich ein zunehmender Fachkräftemangel als Hemmnis künftiger wirtschaftlicher Entwicklung infolge der demografischen Entwicklung ab, ebenso ist die hohe Zahl der zur Nachfolge anstehenden Unternehmen bei gleichzeitigem Rückgang im Gründungsgeschehen als wirtschaftliche Rahmenbedingung zu beachten.

Besondere Aufmerksamkeit kommt weiterhin insbesondere der ostsächsischen Wirtschaftsregion zu, in der sich in Folge energiepolitischer Entscheidungen zum Kohleausstieg und des damit verbundenen Strukturwandels wirtschaftliche Veränderungen beschleunigen können. Intelligente Konzepte können hier auch als Chance für die Region Wirkung entfalten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Kammertätigkeit bleiben auch weitere Risiken vor allem rechtlicher und steuerlicher Art wie in den Vorjahren bestehen. Dazu gehören u.a.:

- die zunehmende Rechtsprechung zur Kammertätigkeit auf verschiedenen Ebenen und zu unterschiedlichen Sachverhalten und damit verbundene Auswirkungen auf die Rechtsgrundlagen der Kammerarbeit
- die Risiken bei Finanzanlagen angesichts der bestehenden Situation an den Finanzmärkten und die daraus abgeleitete Leistungsfähigkeit von Unterstützungskassen in Bezug auf die betriebliche Altersversorgung
- der hohe zeitliche Versatz im Bekanntwerden von Bemessungsgrundlagen (Gewerbeerträge) als Grundlage der Beitragsentwicklung als wesentlicher Finanzierungsquelle.

Die Kammer reagiert auf diese Bedingungen, indem sie sich den damit verbundenen Anforderungen stellt, neue Veranstaltungsformate entwickelt und die Beratungskompetenzen neu strukturiert, bündelt und punktuell verstärkt. Ziel ist die weitere Verbesserung der Mitgliederbindung an die Kammer.

Sowohl für die genannten Risiken als auch für potentielle konjunkturelle Schwankungen und latente Risiken in der Kammertätigkeit wurde in der Bilanz eine Ausgleichsrücklage gebildet, die jährlich neu bewertet und fortgeschrieben wird.

## **F. Nachtragsbericht**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Dresden, den 07.07.2021

Dr. Andreas Sperl  
Präsident

Dr. Detlef Hamann  
Hauptgeschäftsführer

**Gewinn- und Verlustrechnung - Plan-IST-Vergleich**

	Plan 2020	IST 2020	Abweichung
	Euro	Euro	Euro
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	10.221.000	10.378.979	157.979
2. Erträge aus Gebühren	3.793.000	3.519.199	-273.801
3. Erträge aus Entgelten	431.000	299.055	-131.945
4. Bestandsveränderungen	90.000	27.300	-62.700
6. Sonstige betriebliche Erträge	1.815.000	1.828.827	13.827
dar. Auflösung Sonderposten	849.280	849.277	-3
dar. Zuwendungen Dritter	319.000	197.844	-121.156
<b>Betriebserträge</b>	<b>16.350.000</b>	<b>16.053.361</b>	<b>-296.639</b>
7. Materialaufwand	2.826.000	2.132.538	-693.462
a) Aufwendungen für RHB und für bezogene Waren	651.000	626.152	-24.848
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.175.000	1.506.386	-668.614
8. Personalaufwand	8.961.000	8.579.257	-381.743
a) Gehälter	7.176.900	6.863.342	-313.558
b) Soziale Abgaben/Aufwendungen für Altersversorgung etc.	1.784.100	1.715.915	-68.185
9. Abschreibungen	726.000	710.289	-15.711
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.733.000	4.894.542	-838.458
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>18.246.000</b>	<b>16.316.626</b>	<b>-1.929.374</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.896.000</b>	<b>-263.265</b>	<b>1.632.735</b>
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.000	21.507	-3.493
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.400	8.570	-9.830
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.400	-7.021	-621
<b>Finanzergebnis</b>	<b>37.000</b>	<b>23.055</b>	<b>-13.945</b>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.859.000</b>	<b>-240.210</b>	<b>1.618.790</b>
19. Sonstige Steuern	-24.000	-24.913	-913
<b>20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.883.000</b>	<b>-265.123</b>	<b>1.617.877</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0
22. Entnahme aus Rücklagen	2.280.685	2.304.202	23.517
23. Einstellung in Rücklagen	-397.685	-914.000	-516.315
<b>24. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>0</b>	<b>1.125.079</b>	<b>-1.125.079</b>

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich**

			Plan 2020 EUR	IST 2020 EUR	Abweichung
		<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>-1.883.000</b>	<b>-265.123</b>	<b>1.617.877</b>
<b>1.</b>	<b>=</b>	<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag vor außerordentlichem Posten</b>	<b>-1.883.000</b>	<b>-265.123</b>	<b>1.617.877</b>
2.a	+	Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	726.000	710.289	-15.711
2.b	-	Erträge aus Auflösung Sonderposten	-849.280	-849.277	3
3.		Veränderungen Rückstellungen/ RAP			
a)	+	Aufwendungen Zuführung Rückstellungen	237.000	452.506	215.506
	-	Erträge Auflösung Rückstellungen	0	-51.548	-51.548
	-	Inanspruchnahme Rückstellungen	-212.000	-489.860	-277.860
b)	+	Bildung Passive RAP		0	0
	+	Auflösung Aktive RAP	0	63.323	63.323
	-	Auflösung Passive RAP	-340.000	-325.682	14.318
	-	Bildung Aktive RAP			0
4.		Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0	0	0
5.		Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens			
	-	Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-4.850	-4.850
6.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus: IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	-	Zunahme	-70.000	-370.888	-300.888
	+	Abnahme		0	0
7.		Veränderungen aus der Abnahme und Zunahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind			
	+	Zunahme		0	0
	-	Abnahme	-1.683.739	-1.523.201	160.538

Industrie- und Handelskammer Dresden  
**Finanzrechnung Plan-IST-Vergleich**

			Plan 2020	IST 2020	
8.		Außerordentliche Posten		0	0
<b>9.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-4.075.019</b>	<b>-2.654.312</b>	<b>1.420.707</b>
10.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	4.850	4.850
11.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen			
		a) Grundstücke und Gebäude	0	0	0
		b) technische Anlagen	0	0	0
		c) Betriebs- und Geschäftsausstattung	-333.600	-283.827	49.773
		d) geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0
12.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	0	0
13.	-	Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-16.400	-7.751	8.649
14.	+	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
		> Abgang von Finanzanlagen	300.000	800.000	500.000
15.	-	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			
		>Zugang von sonstigen Finanzanlagen	0	0	0
				-1.348	-1.348
<b>16.</b>	<b>=</b>	<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-50.000</b>	<b>511.924</b>	<b>561.924</b>
<b>19.</b>		<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
20.		Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-4.125.019	-2.142.388	1.982.631
<b>22.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Anfang der Periode</b>	<b>11.741.165</b>	<b>11.778.045</b>	<b>36.880</b>
<b>23.</b>		<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>7.616.146</b>	<b>9.635.657</b>	<b>2.019.511</b>

**Investitionsrechnung für das Geschäftsjahr 2020 Plan-IST-Vergleich**

	Plan 2020 Euro	2020 Euro	Abweichung
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>16.400</b>	<b>7.751</b>	<b>-8.649</b>
Software	16.400	7.751	-8.649
<b>Technische Anlagen und Maschinen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen</b>	<b>333.600</b>	<b>283.827</b>	<b>-49.773</b>
zentrale Hardwarekomponenten	19.500	8.194	-11.306
Arbeitsplatzkomponenten	0	11.312	11.312
Netzkomponenten	104.000	90.816	-13.184
Präsentationstechnik	10.000	7.385	-2.615
Büromaschinen	41.200	37.668	-3.532
Büromöbel	8.400	0	-8.400
DV - Technik			0
geringwertige Vermögensgegenstände (GWGs) geleistete Anzahlungen	150.500	128.452	-22.048
<b>Erwerb von Beteiligungen</b>	<b>0</b>	<b>1.348</b>	<b>1.348</b>
<b>Gesamtsumme Investitionen</b>	<b>350.000</b>	<b>292.926</b>	<b>-57.074</b>

**Mitarbeiterentwicklung per 31.12. Plan-IST-Vergleich**

	Plan 31.12. 2020	IST 31.12. 2020	Abweichung
<b>Gesamt</b>	<b>169</b>	<b>167</b>	<b>-2</b>
- dav. Auszubildende/Volontäre	-4	-2	2
- davon Mutterschutz/Elternzeit	-6	-8	-2
- dav. ruhendes AV		-1	-1
<b>Mitarbeiter (aktiv)</b>	<b>159</b>	<b>156</b>	<b>-3</b>
Inanspruchnahme Teilzeitregelungen	-7,5	-7,27	-0,23
<b>aktive Personalkapazität</b>	<b>151,5</b>	<b>148,73</b>	<b>-2,77</b>